Schulnachrichten.

A. Uebersicht

des Lehrplanes für das Schuljahr Ostern 1864 bis Ostern 1865.

I. A. Gymnasial-Prima: Ordinarius Director. — Cursus zweijährig.

Religion: 2 St. Im Sommer: Reformationsgeschichte. Die wichtigsten Unterscheidungslehren der christlichen Bekenntnisse. Im Winter: Römerbrief. Wiederholungen aus der Apostelgeschichte und einzelner Abschnitte aus der Glaubenslehre nach Beck's Chistenthum Theil II. Nitzsch.

Deutsch: 3 St. Göthe und Schiller nach biographischen Einleitungen. Lectüre und Analyse charakteristischer Hauptwerke. Dispositionsübungen. Alle 14 Tage freie Vorträge im Anschluss an die Literaturgeschichte. Die Hauptsachen der formalen Logik. Alle 4—5 Wochen ein Aufsatz. Lademann.

Lateinisch: 8 St. Im Sommer: Cic. oratt. philipp. I und II. Im Winter: Cic. Verrin. II, 4 und Tacit. Annal. II. 3 St. — Cursorisch Livius nach Auswahl. 1 St. — Extemporalien abwechselnd mit mündlichem Uebersetzen aus Süpfle Thl. III. — Correctur der vierwöchentlichen Aufsätze. 1 St. Sprechübungen und freie Vorträge auf die 6 St. vertheilt. Thoms. — Horat. Oden, und zwar im Sommer lib. II., im Winter lib. III. Ausserdem einige Satiren. Reinhardt.

Giechisch: 6 St. Im Sommer: Hom. Il. XVII—XIX. Thuc. I, von Cap. 24 an mit Ausschluss der Reden. Im Winter: Hom. Il. XX—XXII. Soph. Antigone. 3 St. Während des Jahres cursor. extemp. Lectüre aus Herodot und Xenophons Hellen. 1 St. Grammatik nach Halm II und Correctur der 14tägigen Extemporalien. 2 St. Nitzsch.

Französisch: 2 St. Grammatische Repetitionen, syntaktischer Cursus nach Schmitz's Grammatik. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen (Materialien in der Grammatik; Schillers dreissigjähriger Krieg). Lektüre aus Lansing. Extemporalien alle 14 Tage. Schmitz.

Englisch: 2 St. (mit den Nicht-Hebräern). Die Elemente der Grammatik; sodann Lectüre: Schmitz's Elementarbuch, Macaulay. Häckermann.

Hebeäisch: 2 St. Lectüre vorzugsweise historischer Abschnitte aus dem alten Testamente, namentlich aus dem Pentateuch und Josua, zum Theil cursorisch, daneben leichterer Psalmen und einiger prophetischer Stellen. Gelegentliche Repetition und weitere Begründung der Formenlehre und der wichtigsten Regeln der Syntax nach Gesenius Grammatik. Mündliche Retroversionen und einige Uebertragungen aus dem Deutschen ins Hebräische, so wie grammatische Analysen. Alle 4—5 Wochen eine schriftliche Arbeit. Cantzler.

Geschichte und Geographie: 3 St. Neue Geschichte und Repetition der Römischen nach Pütz's Grundriss für obere Klassen, verbunden mit geographischen Uebersichten. Häckermann.

Mathematik: 4 St. Im Sommer: a) aus der ebenen und körperlichen Geometrie: Nach weiterer Ausführung einiger Hauptlehren der Planimetrie und kurzer Repetition der Grundlehren der Stereometrie deren zweiten Theil von den krummflächigen Körpern, nebst Anleitung zur Auflösung geomet. Aufgaben. b) Aus der Arithmetik: die Lehre von den Wurzeln und das Wichtigste von den Reihen und den Logarithmen. Im Winter: a) Aus der Geometrie: die ebene

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Trigonometrie und deren Anwendung zur Lösung von Aufgaben. b) Aus der Arithmetik: nach Wiederholung der Lehre von den Gleichungen, die Lösung schwieriger quadratischer Gleichungen, das Wichtigste der Theorie der Kettenbrüche und der unbestimmten Aufgaben nebst den Grundzügen der Combinationslehre. Wöchentlich ein Klassenextemporale. (Lehrbuch Cambly.) Cantzler.

Physik: 2 St. Im Sommer: Die Lehren der Optik. Im Winter: die Wärmelehre mit Erläuterung durch Versuche. Ausserdem in beiden Semestern elementar-mathematische Begründung der Hauptgesetze der Statik und Mechanik der festen Körper. (Lehrbuch Brettners Leitfaden). Cantzler.

Zeichnen: 1 St. Freihandzeichnen. Ausgeführte Zeichnungeu nach Vorlagen, Gypsabgüssen und Naturgegenständen. Hube.

Singen: 2 St. Bemmann.

Turnen: 2 St. Range.

II. A. Gymnasial-Secunda: Ordinarius Prorector Professor Dr. Thoms. — Cursus zweijährig.

Religion: 2 St. Im Sommer: Geschichte des Reiches Gottes unter dem alten Bunde Thl. II. Geschichte des Reiches Gottes unter dem neuen Bunde Thl. I. Im Winter: Geschichte des Reiches Gottes unter dem neuen Bunde Thl. II. Beck's Christenthum Thl. I. Nitzsch.

Deutsch: 3 St. Aufsätze (alle 3 Wochen) mit Disponir-Uebungen verknüpft. Freie Vorträge über historische Stoffe mit Anschluss an Hiecke's Lesebuch für obere Klassen oder an grössere klassische Dichtungen. Lectüre und Erklärung von Gedichten aus Echtermeyer und besonders Schiller'scher Dramen mit biographischen Einleitungen. Häckermann.

Lateinisch: 10 St. Prosalectüre im Sommer: Cic. oratt. in Catil. I—IV. Im Winter: Liv. VIII und IX mit Auswahl. 5 St. Ausserdem cursorisch im Sommer: Leichtere Stellen aus Livius. Im Winter: Cicero's leichtere Briefe. 1 St. Grammatik nach Meiring § 895—1045 im Sommer, § 732—895 im Winter. Süpfle II mündl. Uebersetzen, Extemporalien. Correctur der wöchentlichen Extemporalien oder Exercitien und des vierteljährlich von der Obersecunda zu liefernden freien Aufsatzes. 2 St. Thoms. — Poetische Lectüre: Vergil. Aeneid. V flg. 2 St. Reinhardt.

Griechisch: 6 St. Prosalectüre im Sommer: Lysiae oratt. nach Auswahl. Im Winter: Herod. VII. Die Casuslehre und die Lehre von den Präpositionen, mündliche Uebungen nach Halm I. Correctur der vierzehntägigen Extemporalien. 4 St. Poetische Lectüre: Homer. Odyss. im Sommer: XIX—XX. Im Winter: I—III. 2 St. Hayduck.

Französisch: 2 St. Lectüre theils aus Schmitz' Elementarbuch Thl. II, theils aus Lansing. Repetition der Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax nach Schmitz II. Mündliche und schriftliche (monatlich 2 Extemporalien) Uebungen im Ubersetzen ins Französ. Thoms.

Hebräisch: 2 St. Die Elemente der Formenlehre mit Einschluss der wichtigsten Abnormitäten der Verbalformen und Uebersetzung leichter historischer Stücke nach Gesenius Grammatik und Lesebuch. Cantzler.

Geschichte und Geographie: 3 St. Griechische Geschichte mit geographischen Uebersichten nach Pütz' Lehrbuch für obere Klassen. Repetition des Pensums der Tertia. Häckermann.

Mathematik: 4 St. In der Arithmetik Proportionen, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Progressionen. Gleichungen ersten Grades mit 2 oder mehreren Unbekannten. In der Geometrie: Beendigung der Planimetrie. Uebung in der geometrischen und algebraischen Analysis nach Kambly I und II. Im Sommer Gruhl. Im Winter Bode.

Physik: 1 St. Galvanismus. Wärmelehre. Im Sommer Gruhl. Im Winter Bode.

Zeichnen: 1 St. Freihandzeichnen. Ausgeführte Zeichnungen nach Vorlagen, Gypsabgüssen und Naturgegenständen. Hube.

Singen: 2 St. Bemmann.

Turnen: 2 St. Range.

III^a. A. Gymnasial-Obertertia: Ordinarius Gymnasiallehrer Hayduck. — Cursus einjährig.

Religion: 2 St. Repetition des I. und II. Artikels, der III. Artikel. Lectüre der Apostelgeschichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. und V. Hauptstück. Kirchenlieder und Bibelsprüche. Im Sommer Vogel, im Winter Dorschel.

Deutsch: 3 St. Lectüre aus Hiecke II, Erklärung und Erlernung von Gedichten aus Echtermeyer. Freie Vorträge und Besprechung derselben. Repetitionen aus der Satz- und Interpunctionslehre, sowie aus der Orthographie. 14tägige Aufsätze. Vogel.

Lateinisch: 10 St. Curtius gest. Alex. IV—VII. 4 St. Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus Süpfle. 1 St. Grammatik nach Meiring § 577 bis zum Schluss nebst Repetition des Pensums der Untertertia. 1 St. Exercitien und Extemporalien, letztere wöchentlich. 2 St. Hayduck. Ovid. Metamorph. I. flg. mit Auswahl. 2 St. Reinhardt.

Griechisch: 6 St. Xenoph. Anab. III—IV. Homer. Odyss. I zur Hälfte. 3 St. Extemporalien und Exercitien abwechselnd jede Woche. 2 St. Grammatik nach Krüger: Einübung der Formenlehre von den verbis in μι bis zum Abschlusse. 1 St. Reinhardt.

Französisch: 2 St. Formenlehre, einschliesslich der unregelmässigen Verba, sowie die Hauptgesetze der Syntax. Mündliche Uebungen im Uebersetzen ins Französische aus Schmitz's Elementarbuch II. Lectüre aus Plötz lectures choisies. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Vogel.

Geschichte und Geographie: 4 St. Im Sommer: Griechische Geschichte. Im Winter: Römische Geschichte. Daneben das erforderliche aus der alten Geographie. Die aussereurop. Welttheile und Repetition von Deutschland. Hayduck.

Mathematik und Rechnen: 3 St. Arithmetik: Lehre von den positiven und negativen Potenzen, Proportionen, Wurzelausziehung, Gleichungen ersten Grades. Planimetrie: Erster Theil der Kreislehre. Vergleichung des Flächeninhalts gradliniger Figuren. Im Sommer Gruhl, im Winter Bode.

Zeichnen: 1 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen, Drahtgestellen, Holzkörpern und Gypsabgüssen. Hube.

Singen: 2 St. Bemmann.

Turnen: 2 St. Range.

III^b. A. Gymnasial-Untertertia: Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Dorschel. Cursus einjährig.

Religion: 2 St. Repetition des I. und III. Hauptstücks des Katechismus, der erste Artikel des II. Hauptstücks. Repetition der Geschichte des alten Testaments. Erklärung des II. Artikels. Leben Jesu nach O. Schulz, zum Theil unmittelbar nach der Bibel. Repetition der früher gelernten, Erklärung und Memoriren neuer Kirchenlieder und Bibelsprüche (Seeliger's Bibelkatechismus). Dorschel.

Deutsch: 3 St. Lectüre und Erklärung von Gedichten (vorwiegend erzählenden Inhalts) aus Echtermeyer und von Prosastücken (besonders ethnographische und naturgeschichtl. Stoffe) aus Hiecke II. Freie Vorträge. Alle 14 Tage Aufsätze über vorher besprochene Themata. Repetition der Satz- und Interpunctionslehre. Dorschel.

Lateinisch: 10 St. Grammatik nach Siberti-Meiring: Congruenzlehre, Fragesätze, Casuslehre, Tempora; Repetition der Formenlehre. 1 St. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen nach Süpfle Nr. 160—243. 1 St. Vocabellernen nach Wiggert, im Anschluss daran etymolog. Uebungen 1 St. Caesar de bell. gall. IV—VI incl. gelesen, retrovertirt. 3 St. Ovid. Metamorph. Auswahl aus lib. I—III, zum Theil memorirt. Prosodische Uebungen. 2 St. Correctur des wöchentlichen Extemporale oder Exercitium. 2 St. Dorschel.

Griechisch: 6 St. Lectüre Anab. lib. I—III incl. 3 St. Befestigung und Einübung des grammat. Pensums der Quarta, der Verba in μι und der häufig vorkommenden unregelmässigen Verba. 1 St. Correctur des Extemporale oder Retrovertiren. 2 St. Reinhardt.

Französisch: 2 St. Grammatik nach Schmitz' Elementarbuch I §§ 58—97. Lectüre ebendaher und aus Schmitz II. Das regelm. Verbum in allen Formen und verb. réfl. 2 bis 3 wöchentl. Extemporalien. Vogel.

Geschichte und Geographie: 4 St. Repetition des Pensums von Quarta und deutsch-preussische Geschichte im Anschluss an Pütz's Leitfaden. In der Geographie Repetition des Pensums von Quarta; dann Deutschland nach Daniel. Dorschel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik und Rechnen: 3 St. Arithmetik: die 4 Species mit absoluten und algebraischen Zahlen und mit Polynomen. Planimetrie: Anwendung der Congruenzsätze, von den Parallelogrammen, Anfangsgründe der Kreislehre. Vierzehntägige Correcturen. Im Sommer Gruhl, im Winter Bode.

Zeichnen: 1 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen, Drahtgestellen, Holzkörpern und Gypsabgüssen. Hube.

Singen: 2 St. Bemmann.

Turnen 2 St. Range.

IV. A. Gymnasial-Quarta: Ordinarius im Sommer Gymnasiallehrer Gruhl, im Winter Gymnasiallehrer Lademann. Cursus einjährig.

Religion: 2 St. Geographie von Palästina und Repetition der biblischen Geschichte des alten Testaments nach O. Schulz. Erklärung des ersten Hauptstücks, des ersten Artikels des zweiten Hauptstücks und des dritten Hauptstücks mit Benutzung von Seeliger's Bibelkatechismus. Erklärung und Erlernung von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Im Sommer Dorschel, im Winter Lademann.

Deutsch: 2 St. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz und von der Interpunction. Uebungen im Erzählen und Nacherzählen. Erklärung und Erlernung von Gedichten aus Echtermeyer, von Prosastücken aus Hiecke's Lesebuch für mittlere Klassen. Alle 14 Tage bis 3 Wochen ein Aufsatz. Im Sommer Häckerman, im Winter Lademann.

Lateinisch: 10 St. Repetition und Erweiterung der Formenlehre nach Siberti-Meiring. Hauptlehren der Syntax nach Schönborn II. Mündliche und schriftliche Uebungen darin nach Schönborn und Süpfle I. (Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium). Vocabeln nach Wiggert. 4 St. Lectüre aus Schönborn, Cornelius Nepos und Phaedrus. 6 St. Im Sommer Gruhl, im Winter Lademann.

Griechisch: 6 St. Die Formenlehre bis zu den verbis liquidis nach Krüger's Elementargrammatik. Einübung nach dem Lesebuch von Schmidt und Wensch. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Kuntze.

Französisch: 2 St. Das regelmässige Zeitwort mit der Negation, Adjectiv (Motion, Comparation), Zahlwörter, persönliche Fürwörter. Lectüre und mündliche Uebersetzung der vorhandenen Uebungsstücke. Alles nach Schmitz's Elementarbuch I. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Kuntze.

Geschichte und Geographie: 3 St. Alte, vorzüglich griechische und römische Geschichte, überwiegend biographisch. Die alten Culturländer am Mittelmeere, Repetition des Pensums der Quinta in der Geographie. Pütz Leitfaden für die mittleren Klassen. Daniel's Leitfaden. Häckermann.

Mathematik und Rechnen: 3 St. Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl. Im Rechnen Regeldetri, Zinsrechnung, Decimalbrüche. Kambly II. Vierzehntägige Correctur. Im Sommer Gruhl, im Winter Bode.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach Vorlagen und Drahtgestellen. Hube.

Schreiben: 1 St. Hube.

Gesang: 2 St. Bemmann.

Turnen: 2 St. Range.

V. Quinta A: Ordinarius Hülfslehrer Cand. Kuntze. — Cursus einjährig.

Religion: 3 St. Repetition der 10 Gebote. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Otto Schulz; eingeleitet durch einen Abriss der Geographie des heiligen Landes. Erlernung von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Kuntze.

Deutsch: 4 St. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze und von der Interpunktion, geübt an Lesestücken und durch schriftliche Ausarbeitungen. Erklärung und Recitation von Gedichten aus Echtermeyer, Lectüre von Prosastücken aus Hiecke's Lesebuch für die unteren Klassen. (Wöchentlich ein Diktat). Kuntze.

Lateinisch: 9 St. Repetition der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Siberti-Meiring. Einübung der gewöhnlichsten Infinitiv- und Participialkonstruktionen. Vokabellernen nach Wiggert. 5 St. Lectüre aus Schönborn I. die letzten Abschnitte, dann aus Schönborn II. §. 1—10 und auserwählte Fabeln. Wöchentlich ein Extemporale Kuntze.

Französisch: 3 St. Schmitz's Elementarbuch I § 1—41: avoir, être, parler auch mit der Negation. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Neumann.

Geographie: 2 St. Repetition des Pensums von Sexta. Die aussereuropäischen Erdtheile. Im Sommer: Afrika, Amerika und Australien. Im Winter: Asien mit begleitendem Kartenzeichnen, nach Daniel's Leitfaden. Im Sommer Vogel, im Winter Häckermann.

Rechnen: 4 St. Bruchrechnung. Einfache Regeldetri nach Böhme Heft III. Wöchentliche Aufgaben. Im Sommer Streit, im Winter Bemmann.

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Säugethiere und Vögel. Im Sommer Streit, im Winter Bode.

Zeichnen: 1 St. Hahn.

Schreiben: 3 St. Hube.

Singen: 1 St. Bemmann.

Turnen: 2 St. Range.

V. Quinta B. Ordinarius im Sommer Gymnasiallehrer Lademann, im Winter Hülfslehrer Cand. Vogel. — Cursus einjährig.

Die Pensen wie bei Quinta A.

VI. Sexta A. Ordinarius Hülfslehrer Cand. Dr. Stock. — Cursus einjährig.

Religion: 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments nach O. Schulz. Besprechung und Erlernung der 10 Gebote. Memoriren von Kernsprüchen und Kirchenliedern. Stock.

Deutsch: 4 St. Lectüre von Prosastücken und Gedichten aus Hiecke I. Nacherzählen und Memoriren. Lehre vom einfachen Satz. Orthographische Uebungen. Wöchentlich ein Diktat. Stock.

Lateinisch: 9 St. Die regelmässige Formenlehre nach Siberti-Meiring nebst den einfachsten Gesetzen der Syntax, eingeübt nach Schönborn I. Vokabellernen nach Wiggert. Wöchentlich ein Extemporale. Stock.

Geographie: 3 St. Allgemeine Vorbegriffe. Uebersicht über alle Erdtheile, besonders Europa. Häckermann.

Rechnen: 4 St. Die vier Species mit benannten Zahlen nach Böhme Heft II. Hahn.

Zeichnen: 2 St. Hahn.

Schreiben: 3 St. Hube.

Singen: 1 St. Bemmann.

Turnen: 2 St. Range.

VI. Sexta B: Ordinarius im Sommer Hülfslehrer Cand. Vogel, im Winter Hülfslehrer Cand. Dr. Bemmann. — Cursus einjährig.

Die Pensen wie bei Sexta A.

I. B. Real-Prima: Ordinarius Oberlehrer Dr. Schmitz. — Cursus zweijährig.

Religion: 2 St. Im Sommer: Römerbrief. Die Hauptsachen der ältesten Kirchengeschichte. Im Winter: Reformationsgeschichte und Ueberblick der Kirchengeschichte bis in die neueste Zeit. Die Vergleichung der Hauptlehren im Anschluss an die confessio Augustana. Repetition von Kirchenliedern. Lademann.

Deutsch: 3 St. Deutsche Grammatik. Disponir- und Stilübungen. Erklärung klassischer Dichtungen und Prosaschriften. Freie Vorträge. Elemente der Logik. Monatliche Aufsätze. Fischer.

Lateinisch: 3 St. Im Sommer: Livius VIII. Im Winter: ausgewählte Stellen aus Vergil I—VI. In Verbindung mit dem Prosaiker mündliche Retroversionen. Nitzsch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch: 4 St. Grammatische Repetitionen, schwierigere syntaktische Capitel nach Schmitz's französ. Grammatik. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen (Materialien in der Grammatik, der dreissigjährige Krieg von Schiller etc.). Lectüre: Schwierigere Stücke aus Lansing, Ségur, Racine. Memorir- und Sprechübungen nebst Vorträgen. Vokabellernen. Alle acht Tage ein Exercitium oder ein Extemporale oder statt dessen alle 14 Tage ein Aufsatz (meist im Anschluss an die Privatlectüre). Schmitz.

Englisch: 3 St. Grammatische Repetitionen, schwierigere Capitel der Syntax nach Schmitz's englischer Grammatik. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen (Schiller's dreissigjähriger Krieg etc.). Lectüre: die schwierigeren Stücke aus dem Lesebuch von Schmitz, Macaulay (Lord Clive), Shakespeare (Julius Caesar). Memorir- und Sprechübungen nebst Vorträgen. Vokabellernen. Alle 8 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale oder statt dessen 14tägige Aufsätze. Schmitz.

Mathematik: 5 St. Erweiterung des in der Trigonometrie Durchgenommenen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Stereometrie nach Kambly's Elementarmathematik. Repetitionen aus allen Theilen der Elementarmathematik. Methode der Coordinaten mit Anwendungen auf den Kreis. Alle 8 Tage eine Correctur abwechselnd von häuslichen Arbeiten und Extemporalien. Langguth.

Geschichte und Geographie: 3 St. Neuere Geschichte nach Pütz's Leitfaden für d. oberen Klassen. Repetition aus allen Theilen der Geographie. Fischer. (Im Sommer Geographie: Langguth).

Physik: 3 St. Im Sommer: Die Fortsetzung der Lehre vom Lichte — Dioptrik, nebst den Grundlinien der mathematischen Geographie. Im Winter: die Wärmelehre. Daneben in beiden Semestern Repetition und weitere Ausführung der Grundgesetze der Statik und Mechanik, insonderheit der festen und tropfbarflüssigen Körper, elementar-mathematisch begründet und durch Versuche erläutert (Leitfaden von Brettner). Alle 14 Tage ein darauf bezügliches Klassenextemporale. Cantzler.

Chemie: 3 St. Metalloide. Anfänge der organischen Chemie. Praktische Uebungen in der Analyse. (Stammer's Lehrbuch). Langguth.

Zeichnen: 3 St. Freihandzeichnen 1 St. Planzeichnen: Gegenstandbezeichnungen auf Plänen, Land- und Seekarten. Situationszeichnen. Für die fähigeren Schüler auch Bergzeichnen nach Lehmann und Müffling. 1 St. Perspective 1 St. Hube.

Singen: 2 St. Bemmann.

Turnen: 2 St. Range.

II. B. Real-Secunda: Ordinarius Oberlehrer Dr. Langguth — Cursus zweijährig.

Religion: 2 St. Im Sommer: Geschichte des Reiches Gottes unter dem alten Bunde. Glaubenslehre von Gott dem Vater. Beck's Christenthum I §. 14 — 130. II §. 52 — 109. Im Winter: Geschichte des Reiches Gottes unter dem neuen Bunde. Kirchenlieder. — Im Sommer: Langguth. Im Winter: Lademann.

Deutsch: 3 St. Deutsche Syntax und Stillehre. Disponir- und Stilübungen. Erklärung von Gedichten aus Echtermeyer und Prosastücken aus Hiecke für mittl. Klassen. Im Sommer Lectüre von Hermann uud Dorothea, im Winter der Jungfrau von Orleans. Freie Vorträge. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Fischer.

Lateinich: 4 St. Im Sommer: die Lehre von den Casus, die Tempora und Modi nach Siberti-Meiring 2 St. Caesar bell. gall. VII. Ausgewählte Stellen aus Ovid. Metamorph. 2 St. Im Winter: Accus. c. Infinit., Participien, Regeln über ut und quod, orat. obliqua nach Siberti-Meiring 2 St. Caesar bell. gall. I und II. Ausgewählte Stellen aus Ovid. Metamorph. 2 St. Wöchentliche Correcturen. Uebungen im Retrovertiren. Hayduck.

Französich: 4 St. Grammatische Repetitionen, syntaktischer Cursus nach Schmitz's französischer Grammatik. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen. (Französisches Elementarbuch II, französische Grammatik, deutsches Lesebuch). Lectüre aus Lansing, cursorisch und privatim Charles XII. Memorir- und Sprechübungen. Vocabellernen. Alle 8 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium. Schmitz.

Englisch: 3 St. Grammatische Repetitionen, syntaktischer Cursus nach Schmitz's englischer Gram-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

matik. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen (deutsches Lesebuch). Lectüre: Die leichteren Stücke aus Schmitz's Lesebuche. Memorir- und Sprechübungen. Vocabellernen. Alle 8 Tage ein Extemp. oder ein Exercitium. Schmitz.

Mathematik: 5 St.. Potenzenrechnung. Gleichungen ersten Grades, zweiten Grades mit einer Unbekannten. Arithmet. und geometrische Progressionen. Zinseszinsrechnung. Aehnlichkeit der Figuren, Ausmessung des Kreises. Uebungen in geometr. Analyse. Alle acht Tage eine Correctur, abwechselnd von häuslichen Arbeiten und Extemporalien. Langguth.

Geschichte und Geographie: 3 St. Alte Geschichte. Repetition der Deutschen Geschichte nach Pütz's Grundriss. Geographie von Europa, insbesondere von Deutschland nach Daniel. Fischer.

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer: Uebungen im Bestimmen von Pflanzen, Charakteristik der wichtigsten natürlichen Familien (Garcke, Flora von Nord- und Mitteldeutschland). Im Winter: Repetition der Zoologie. Im Sommer: Streit. Im Winter: Fischer.

Physik: 2 St. Im Sommer: Wärme und Meteorologie. Im Winter: Electricitätslehre. Im Sommer: Streit. Im Winter: Cantzler.

Chemie: 2 St. Metalloide nach Stammer. Langguth.

Zeichnen: 2 St. Freies Handzeichnen nach Vorlagen aus allen Fächern, so wie nach Gypsmodellen, in Bleistift, Kreide, oder mit Feder und Tusche. 1 St. Geometrische Projectionslehre nach Hummel's Projectionszeichnen. 1 St. Hube.

Singen: 2 St. Bemmann.

Turnen: 2 St. Range.

II. B. Real-Tertia: Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Fischer. — Cursus einjährig.

Religion: 2 St. Geschichte des neuen Testaments nach O. Schulz, Geographie von Palästina. Sprüche und Kirchenlieder nebst einem Abriss der Geschichte des Kirchenliedes. Erklärung des I, IV, V Hauptstücks des Katechismus mit Benutzung von Seeliger's Spruchkatechismus. Lademann.

Deutsch: 3 St. Lectüre und Erklärung von Gedichten aus Echtermeyer nnd Prosastücken aus Hiecke II). Im Winter von Schiller's Wilhelm Tell. Uebungen im freien Vortrage geschichtlichen Inhalts und in Recitation. 14tägige Aufsätze. Fischer.

Lateinisch: 5 St. Grammatik nach Siberti-Meiring. Im Sommer: Casuslehre (Genitiv u. Ablativ.) Accus. c. Infin. u. Participien. Im Winter: Casuslehre (Nominativ, Genitiv, Dativ) und Lehre von den Conjunctionen. In beiden Semestern Repetition der Formenlehre. 2 St. Lectüre: Im Sommer ausgewählte Stücke aus Caesar de bell. gall. VI u. VII, im Winter aus I u. II. Mündliche Retroversionen. Wöchentliche Correcturen. 3 St. Hayduck.

Französisch: 4 St. Repetition des regelmässigen Verbums, Erklärung und Einübung der unregelmässigen Verba und der wichtigsten Lehren der Syntax nach Schmitz's Elementarbuch II. Lectüre nach demselben und aus Plötz's Chrestomathie. Privatlectüre Charles XII. Vorträge in französischer Sprache. Alle 14 Tage ein Extemporale. Neumann.

Englisch: 4 St. Der gesammte Inhalt des Elementarbuchs von Schmitz. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Schmitz.

Mathematik: 4 St. Im Sommer: Arithmetik. Die 4 Species mit absoluten und algebraischen Zahlen und mit Polynomen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Im Winter: Planimetrie. Parellelogramme. Kreislehre Thl. 1, Vergleichung des Flächeninhalts, Verwandlung und Ausmessung der Figuren. Aehnlichkeit der Dreiecke Wöchentliche häusliche Arbeiten, alle 14 Tage Extemporalien. Im Sommer: Streit. Im Winter: Langguth.

Rechnen: 2 St. Repetition der zusammengesetzten Regeldetri, Mischungs- und Gesellschaftsrechnung, Rabatt und Diskonto, Quadratwurzeln, Berechnung von Flächen und Körpern. 14tägige Extemporalien. Im Sommer: Streit. Im Winter: Langguth.

Geschichte: 3 St. Deutsch-preussische Geschichte von der Reformation ab nach Pütz's Grundriss. Im Sommer Fischer. Im Winter Bemmann.

Geographie: 2 St. Europa und Deutschland nach Daniel's Leitfaden. Fischer.

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer: Botanik: Die natürlichen Familien. Im Winter: Die wirbellosen Thiere. Fischer.

Zeichnen: 2 St. Freies Handzeichnen nach Vorlagen aus dem landschaftlichen, Figuren-, Thier-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

oder Ornamentfache, in Bleistift- und Kreidemanier. Zeichnen nach leichten Gypsmodellen, theils in Umrissen, theils mit Schattenanlagen unter Anwendung des Wischers. Mündliche Andeutung der Elemente der Perspective. 1 St. Architektonisches Zeichnen mit Reisszeug, Lineal und Rechteck. Construction der architektonischen Glieder und fortgesetztes Zeichnen von Architectur- und Möbelgegenständen nach dem eigenen Massstabe. 1 St. Hube.

Singen: 2 St. Bemmann.

Turnen: 2 St. Range.

IV. B. Real-Quarta: Ordinarius Gymnasiallehrer Neumann. — Cursus einjährig.

Religion: 2 St. Repetition der biblischen Geschichte des neuen Testaments nach O. Schulz. Erklärung des I. Hauptstücks, des ersten Artikels des II. Hauptstücks und des III. Hauptstücks nach Seeliger. Erlernung von Kernsprüchen und Kirchenliedern (Wiederholung der in Sexta und Quinta gelernten). Neumann.

Deutsch: 3 St. Repetition der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze und der Interpunktionsregeln. Erklärung und Recitation von Gedichten aus Echtermeyer, Prosastücken aus Hieckell, Uebung im Wiedererzählen derselben. Klassendictate. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Stock.

Lateinisch: 6 St. Repetition und Erweiterung des Cursus der Quinta nach Siberti-Meiring. Hauptlehren der Syntax nach Schönborn II. Lectüre aus Schönborn II und Cornelius Nepos. Retroversion des Gelesenen. Vocabellernen nach Wiggert. Wöchentlich ein Extemporale. Neumann.

Französisch: 5 St. Repetition des Cursus der Quinta, dazu Erklärung und Einübung des ganzen Inhalts von Schmitz's Elementarbuch I, auch der gewöhnlichsten unregelmässigen Verba. Lectüre aus Schmitz. Wöchentlich ein Extemporale. Neumann.

Mathematik: 3 St. Die Lehre von den geraden Linien und Winkeln. Congruenz der Dreiecke. Kambly II §§. 1 — 69. Im Sommer: Streit. Im Winter: Bode.

Rechnen: 3 St. Einfache u. zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung, Decimalbrüche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Im Sommer: Streit. Im Winter: Bode.

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer: Botanik: Linné'sches System, Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Zoologie (Wirbelthiere). Fischer.

Geschichte: 2 St. Im Sommer: Griechische Geschichte. Im Winter: Römsiche Geschichte nach Stacke „Erzählungen aus der alten Geschichte in biographischer Form." Stock.

Geographie: 2 St. Mitteleuropa, im Sommer physikalisch, im Winter politisch. Dorschel.

Zeichnen: 2 St. Freies Handzeichnen nach leichten Vorlagen oder Wandtafeln, so wie nach Draht- und Holzmodellen, theils in blossen Umrissen, theils in Schattenschraffirungen. 1 St. Architektonisches Zeichnen mit Reisszeug, Lineal und Rechteck. Sorgfältige Anfertigung von einfachen und Transversal-Massstäben. Zeichnen leichter Architektur- und Möbelgegenstände nach dem eigenen Massstab. 1 St. Hube.

Singen: 2 St. Bemmann.

Schreiben: 2 St. Hube.

Turnen: 2 St. Range.

B. Auszug

aus den Verordnungen der vorgesetzten Königlichen Behörden.

24. Mai 1864. Abschriftliche Mittheilung eines Rescripts des Königlichen Ministeriums, durch welches die Direktoren der Gymnasien und Realschulen angewiesen werden, sowohl diejenigen Schüler, welche später auf das Gewerbeinstitut überzugehen beabsichtigen, bei Zeiten auf das daselbst unerlässliche Erforderniss einer genügenden Fertigkeit im Frei-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hand- und Linienzeichen aufmerksam und eine gewissenhafte Benutzung des Zeichnenunterrichts ihnen zur Pflicht zu machen, wie auch den Zeichnenlehrern eine besondere Berücksichtigung der betreffenden Schüler in dieser Beziehung zu empfehlen. (Kön. Prov. Schulc.)

25. Juni 1864. Abschriftliche Mittheilung einer Verfügung des Königlichen Ministeriums, durch welche die Circular-Verfügung vom 28. April 1857 in Betreff der wegen Einführung von Schulbüchern an die Königl. Behörde zu richtenden Anträge durch einige neue Bestimmungen ergänzt wird. (Königl. Prov. Schulc.)

2. Juli 1864. Abschriftliche Mittheilung eines das Mass der griechischen und lateinischen Lectüre in den obern Klassen der Gymnasien betreffenden Ministerial-Erlasses und in Gemässheit desselben Anweisung, in dem zu Neujahr 1865 fälligen Verwaltungsberichte über die Gymnasien diesen Gegenstand zu erörtern und genau anzugeben, welche Bücher und Abschnitte der griech. und latein. Schriftsteller in den regelmässigen Unterrichtsstunden der Secunda und Prima während des Zeitraums von Ostern 1862 bis dahin 1864 wirklich gelesen worden sind. (Kön. Prov. Schulc.)

7. Juli 1864. Bewilligung eines an die Sommerferien sich anschliessenden Urlaubs für den Oberlehrer Dr. Reinhardt. (Kön. Prov. Schulc.)

15. Juli 1864. Empfehlung einer für das Bedürfniss der Real- und höheren Bürgerschulen bearbeiteten Schulgrammatik der lateinischen Sprache von Prof. Dr. Fromm.

17. October 1864. Die von dem Geheimen Oberregierungsrathe Dr. Wiese herausgegebene historisch-statistische Darstellung des höheren Schulwesens in Preussen wird im Auftrage des Ministers zur Anschaffung für die Schulbibliothek empfohlen. (Kön. Prov. Schulc.)

20. December 1864. Auf Grund eines abschriftlich mitgetheilten Ministerialrescripts wird der Direktor veranlasst, sich gutachtlich über eine eventuelle Abänderung der Ferienordnung zu äussern, nach welcher unter Wegfall der bisherigen Sommer- und Michaelisferien für die Gymnasien und Realschulen der Provinz Pommern, wie dies für die Provinz Preussen vor Kurzem geschehen, $5\frac{1}{2}$ wöchentliche Herbstferien anzuordnen wären. (Königl. Prov. Schulc.)

6. Januar 1865. Anordnung, dass in Zukunft 247 Exemplare des Programms dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium eingesendet werden sollen.

15. März 1865. Eine von dem Oberlehrer Martus in Berlin aus den seit einer Reihe von Jahren bei den Preussischen Gymnasial- und Realschul-Abiturientenprüfungen gestellten mathematischen Aufgaben gemachte Zusammenstellung, herausgegeben unter dem Titel „mathematische Aufgaben zum Gebrauch in den obersten Klassen höherer Lehranstalten" wird empfohlen. (Königl. Prov. Schulc.).

C. Chronik.

1) Die im vorigen Programm in Aussicht gestellte Trennung der Tertia des Gymnasiums in eine Ober- und eine Unter-Tertia ist mit dem Beginn des verflossenen Schuljahrs ins Leben getreten. Das Ordinariat der Ober-Tertia wurde dem bisherigen Ordinarius der Tertia, Gymnasiallehrer Hayduck, übertragen, das der Unter-Tertia dem Gymnasiallehrer Dr. Dorschel. Zu derselben Zeit traten die Schulamtscandidaten Dr. Stock und Kuntze als Hülfslehrer ein, welche jetzt in ein definitives Verhältniss zur Schule treten werden.

2) Zwei Lehrer hat die Anstalt zu ihrem Bedauern zu Michaelis verloren: die Gymnasiallehrer Gruhl und Dr. Streit, von denen ersterer einer Berufung als Prorector an der Realschule erster Ordnung in Hagen folgte, letzterer eine ihm angebotene Lehrerstelle an der Realschule erster Ordnung in Wittstock annahm. Wir fühlen uns Beiden für die treuen und wichtigen Dienste, welche sie unserer Schule geleistet haben, zu lebhaftem Danke verpflichtet, insbesondere dem jetzigen Prorector Gruhl, welcher in dem beinahe siebenjährigen, wechselvollen Zeitraum seiner hiesigen amtlichen Wirksamkeit unwandelbar derselbe geblieben ist in aufopfernder Hingebung an seinen Beruf, und nicht nur durch die unmittelbare Einwirkung seines Unterrichts und seiner Gesinnung den segensreichsten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einfluss auf die Bildung und Erziehung der seiner Leitung anvertrauten Jugend übte, sondern auch die allgemeinen Interessen der Schule zwar geräuschlos, aber in Einsicht und Selbstbeherrschung desto wirksamer gefördert hat. Sein Andenken wird Lehrern und Schülern unvergesslich bleiben!

Sein Nachfolger als Lehrer der Mathematik wurde der bisherige Adjunct am Königlichen Pädagogium zu Putbus, August Bode, welcher die siebente ordentliche Lehrerstelle erhielt, nachdem die bisherigen Lehrer Hayduck, Lademann und Dr. Dorschel beziehungsweise in die dritte, fünfte und sechste Stelle aufgerückt waren.

Die durch den Abgang des Dr. Streit herbeigeführte Lücke in dem Lehrercollegium konnte noch nicht wieder definitiv ausgefüllt werden. Ein zweckdienliches Provisorium wurde dadurch ermöglicht, dass der Schulamtscandidat Dr. Bemmann mit Genehmigung des Königl. Provincial-Schulcollegiums eintrat, der jedoch leider jetzt wieder ausscheidet, um einer Berufung als ordentlicher Lehrer am Wilhelms-Gymnasium in Berlin zu folgen.

3) Der Gesundheitszustand war bis in das letzte Quartal, in welchem manche Schwankungen vorkamen, namentlich auch der Oberlehrer Dr. Schmitz zweimal auf 8 Tage seiner Berufsthätigkeit durch Krankheit entzogen wurde, bei Lehrern uud Schülern ein befriedigender; jedoch musste Oberlehrer D. Reinhardt einen 1½ wöchentlichen Urlaub zu den Sommerferien hinzunehmen, um seine geschwächte Gesundheit in einem Bade zu kräftigen. Es ist dies auch zu unserer Freude so vollständig gelungen, dass eine spätere Unterbrechung seiner amtlichen Functionen nicht zu beklagen war.

4) Der 30ste Juni wurde auch in diesem Jahre als der Stiftungstag der Schule gefeiert, und zwar von den oberen Klassen beider Anstalten durch eine Turnfahrt nach dem Bauerberge, von den unteren durch Turnspiele auf einer der Wiesen im Elisenhain bei Eldena.

5) Am 29 sten August feierte Oberlehrer Dr. Reinhardt sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der Theilnahme, welche die Schule diesem Feste widmen musste, gab der Director im Anschluss an die Morgenandacht Ausdruck.

6) Wir haben auch in diesem Jahre von sprechenden Beweisen der Fürsorge zu berichten, mit welcher das Patronat die Interessen unserer Schule im Auge behält, indem dasselbe theils mehreren bewährten Lehrern persönliche Gehaltszulagen gewährte, theils eine besondere Bibliothekarstelle dotirte, welche dem Gymnasiallehrer Hayduck übertragen wurde, und die Anfertigung eines neuen Katalogs der Bibliothek bereitwilligst remunerirte.

7) Am 22sten März feierten wir den Geburtstag unseres geliebten Königs. Die Festrede, welche Gymnasiallehrer Lademann hielt, handelte von der Entwickelung der deutschen Literatur unter den hohenzollernschen Fürsten.

8) Die Maturitäts-Prüfungen wurden unter dem Vorsitze des Königl. Provincial-Schulrath Dr. Wehrmann am 23sten September mit 8 Abiturienten und am 31sten März d. J. mit 4 Abiturienten, beide Male in Gegenwart des Bürgermeisters Dr. Tessmann, abgehalten.

D. Statistik des Gymnasiums.

Die Frequenz betrug in der

	I. G.	II. G.	III.a G.	III.b G.	IV. G.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	I. R.	II. R.	III. R.	IV. R.	Summa.
Zu Anfang d. Sommerhalbj.:	31	36	28	33	50	33	32	30	29	5	10	23	26	366
Zu Anfang d. Winterhalbj.:	29	41	34	33	46	33	32	31	32	6	13	22	29	381
Am Schluss d. Winterhalbj.:	29	39	34	32	46	33	32	29	31	6	13	20	29	373

Am Zeichnenunterrichte nahmen von den Schülern der drei oberen Gymnasialklassen freiwillig Theil:

im Sommersemester: 46 (aus Prima 3, aus Secunda 15, aus Tertia 28)
im Wintersemester: 45 (aus Prima 4, aus Secunda 15, aus Tertia 26)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der Maturitätsprüfung erhielten das Zeugniss der Reife:

Michaelis 1864:

1) Wilhelm Plönnis aus Altenkirchen (Rheinprovinz), Sohn eines hiesigen Appellationsgerichtsraths $19\frac{1}{2}$ Jahr alt, 3 Jahre Schüler des Gymnasiums und 2 Jahre Mitglied der Prima, bezog die Universität Greifswald, um Philologie zu studiren.
2) Rudolph von Döhn aus Subzow bei Greifswald, Sohn eines Gutspächters, $18\frac{3}{4}$ Jahr alt, $4\frac{1}{2}$ Jahre Schüler des Gymnasiums und 2 Jahre Mitglied der Prima, ging zum Militairstande über.
3) Ernst Bengelsdorff aus Greifswald, Sohn eines praktischen Arztes hierselbst, $18\frac{1}{4}$ Jahr alt, $8\frac{1}{2}$ Jahr Schüler des Gymnasiums und 2 Jahre Mitglied der Prima, studirt in Greifswald Medicin.
4) Paul Burmeister aus Greifswald, Sohn eines Malers hierselbst, 20 Jahr alt, 10 Jahre Schüler des Gymnasiums und $2\frac{1}{2}$ Jahr Mitglied der Prima, studirt in Greifswald Naturwissenschaften.
5) Friedrich Schohl aus Greifswald, Sohn eines verstorbenen Landwirths, $21\frac{1}{2}$ Jahr alt, $11\frac{1}{2}$ Jahr Schüler des Gymnasiums und $2\frac{1}{2}$ Jahre Mitglied der Prima, studirt in Greifswald Theologie.
6) Julius Putz aus Trebbin, Sohn eines verstorbenen praktischen Arztes, $22\frac{1}{4}$ Jahr alt, $6\frac{1}{2}$ Jahre Schüler des Gymnasiums und $2\frac{1}{2}$ Jahre Mitglied der Prima, studirt in Greifswald Medicin.
7) Ferdinand Ahrend aus Kemnitz bei Greifswald, Sohn des dortigen Küsters, 21 Jahre alt, $7\frac{1}{2}$ Jahre Schüler des Gymnasiums und 3 Jahre Mitglied der Prima, studirt in Greifswald Mathematik und Naturwissenschaften.
8) August Vogel aus Reinberg, Sohn eines Pastors, $22\frac{1}{2}$ Jahr alt, 1 Jahr Schüler des Gymnasiums und Mitglied der Prima (vorher 2 J. in Putbus), studirt in Greifswald Theologie.

Zu Ostern 1865:

1) Ferdinand Krüger aus Gützkow, Sohn eines praktischen Arztes, 20 Jahr alt, 6 Jahre Schüler des Gymnasiums und 3 Jahre Mitglied der Prima, wird Techniker.
2) Richard Kanngiesser aus Greifswald, Sohn eines Oberstaatsanwalts z. D., $17\frac{3}{4}$ Jahr alt, $8\frac{1}{2}$ Jahre Schüler des Gymnasiums und $2\frac{1}{2}$ Jahre Mitglied der Prima, wird in Greifswald Medicin studiren.
3) Otto Gutjahr aus Greifswald, Sohn eines Justizraths und Rechtsanwalts, $20\frac{1}{2}$ Jahr alt, $11\frac{1}{2}$ Jahre Schüler des Gymnasiums und 2 Jahre Mitglied der Prima.
4) Rudolph Heldt aus Greifswald, Sohn eines Mühlenbesitzers, $19\frac{1}{2}$ Jahre alt, $3\frac{1}{4}$ Jahre Schüler des Gymnasiums und 2 Jahre Mitglied der Prima (früher in der mit dem Gymnasium verbundenen Realschule), wird in Greifswald Mathematik und Naturwissenschaften studiren.

Kanngiesser wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Themata zu den freien Arbeiten bei den Maturitätsprüfungen.

1. Zu Michaelis:

Im Lateinischen: Quam mobilis sit aura popularis, demonstretur exemplis Coriolani, Camilli, M. Manlii.
Im Deutschen: Lessing's Bedeutung für die Entwickelung deutschen Geistes und Lebens.
In der Mathematik:

1) Eine Zahlengrösse a soll derartig in zwei Theile getheilt werden, dass sich die Quadrate dieser Theile wie $p:q$ verhalten. Welche doppelten Werthe entsprechen jedem dieser Theile?
2) Wie gross ist der baare Werth einer 10 Jahre lang zu beziehenden Jahrrente von 500 Thlr. zu 5% gerechnet?
3) Es ist ein Rechteck $ABCD$ gegeben und eine gerade Linie MN. Man soll zwei gerade Linien construiren, welche beide zusammengenommen der Linie MN gleich sind, und unter welchen ein Rechteck enthalten ist, welches dem gegebenen Rechteck $ABCD$ an Inhalt gleich ist. Die Determination der Aufgabe soll hinzugefügt werden.
4) Die Grundlinie eines Dreiecks, sowie die Linie, welche die Mitte derselben mit der Spitze verbindet, oder die zu ihr gehörige Transversale nebst dem Unterschied der Winkel an der Grundlinie ist gegeben. Daraus das Dreieck durch Construction zu finden oder trigonometrisch zu bestimmen.

2. Zu Ostern.

Im Lateinischen: Quae commoda et incommoda Alcibiades patriae attulit?
Im Deutschen: Die Folgen der Entdeckung Amerikas für Europa.
In der Mathematik:

1) Zwei Zahlgrössen zu suchen, deren Product $=255$, und deren Quadratsumme $=514$ ist, oder zwei Zahlen zu suchen, die so beschaffen sind, dass ihre Summen zur Summe ihrer Quadrate addirt $=330$, und deren Differenz zur Differenz ihrer Quadrate addirt $=150$ ist.
2) Wenn Jemand sein Vermögen von 10000 Thlr. zu 4% auf Zinseszins anlegt, aber am Ende jedes

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jahres 500 Thlr. davon abnimmt: nach wie viel Jahren wird derselbe hierdurch sein ganzes Vermögen verbraucht haben?

3) Ein gegebenes Dreieck, dessen Umfang $u=4a$, dessen Grundlinie $=b$ und dessen Höhe $=2h$ sein mag, in ein Rechteck zu verwandeln, dessen Umfang dem des gegebenen Dreiecks gleich ist.

4) In einem Viereck sind alle 4 Seiten a, b, c, d und ein Winkel $=\alpha$ gegeben. Es sollen hieraus die übrigen Winkel, die Diagonalen und der Inhalt desselben berechnet werden.

Sammlungen und Unterrichtsmittel.

1) Die Bibliothek erhielt folgende Geschenke:

Schiller und Göthe-Grammatik für das Ausland von Dr. B. Schmitz. (Berlin 1863). Von dem Herausgeber.

Heinichen, „Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch", Teubner 1864 (von der Verlagshandlung).

„Tales of a grandfather by Sir Walter Scott" Ausgewählt von John Henry. Arnsberg. Ritter, 1859. (Von der Verlagsbuchhandlung).

F. A. Gotthold's Schriften, nach seinem Tode herausgegeben von W. Schubert. 4 Bände. 1864. (Durch testamentarische Verfügung des Verfassers).

Neues Lausitzisches Museum. Im Auftrage der Oberlausitzischen Gesellschaft herausgegeben von Titus Wilde. Band 41 in 2 Heften. Görlitz 1864. (Von der Köhlerschen Buchhandlung).

2) Das naturhistorische Cabinet hat in diesem Jahre, wie in den beiden vorangehenden, seinen Fonds grossentheils auf Vervollständigung der zoologischen Sammlung verwandt, wobei wir der Direction des hiesigen zoologischen Museums, welche die Sorge für die Bedürfnisse der Realschulen sich zur besondern Aufgabe gemacht hat und vortreffliche Exemplare zu ausserordentlich billigen Preisen liefert, für ihr freundliches Entgegenkommen und die bei der Auswahl und Instandsetzung der Präparate bewiesene Sorgfalt unsern aufrichtigen Dank sagen.

Ausserdem hat sich die zoologische Sammlung beträchtlich vermehrt durch Geschenke von Gönnern und Schülern der Anstalt, nämlich:

Von dem Herrn Forstmeister Wiese: Falco islandicus. Astur nisus. Nucifraga caryocatactes.

Von dem Herrn Schiffscapitän Budach: Pteropus rubicollis. Procellaria glacialis. Echeneis remora. Loligo (vulgaris?). Ein Haifischgebiss.

Von Herrn Schiffscapitän Braun: Merops apiaster.

Von dem Realprimaner Lühder: Corvus pica. Turdus pilaris. Motacilla alba. Saxicola rubetra. Sylvia arundinacea. Troglodytes parvulus. Parus maior. Parus caeruleus. Alauda cristata. Alauda arvensis. Fringilla carduelis. Fringilla cannabina. Fringilla montifringilla. Fringilla coelebs. Fringilla domestica. Vanellus cristatus.

Von dem Realprimaner Bunge: Turdus torquatus.

Von dem Realtertianer Jarmer: Corvus corone. Corvus cornix. Turdus merula. Parus maior. Fringilla montana. Fringilla chloris. Cavia Cobaya.

Von dem Gymnasialtertianer Dotzauer: Coccothraustes vulgaris.

Von dem Gymnasialquartaner Koch: Exocoetus volitans. Ommatostrephes sagittata.

Von dem Gymnasialquartaner Krüger: Strix otus iuv.

Für alle diese Gaben sprechen wir hiermit unsern herzlichen Dank aus.

Mittel zur Unterstützung armer Schüler.

Diese bestanden auch in diesem Jahre in Befreiung von Zahlung des Schulgeldes und in Freitischen, durch welche ärmere Schüler von wohlwollenden Freunden der Jugend unterstützt wurden.

Der Fonds des Gymnasialstipendiums erhielt auch in diesem Jahre einen Zuwachs von 50 Thalern durch Zuwendung des Vorstandes des Vereins für wissenschaftliche Vorträge, so dass derselbe nunmehr auf 357 Thaler angewachsen ist. Wir sagen dem genannten Vorstande für die freundliche Unterstützung unsern ergebensten Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

e Lehrer im Sommer 1864.

	II. R.	III. R.	IV. R.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Summa
								13
								16
								13
								22
s. h	4 Franz. 3 Englisch.	4 Englisch.						20
n.	5 Mathem. 2 Chemie				4 Rechnen.			22
h.	2 Religion.			2 Geogr.		3 Geogr.		

15	Schulamts-Candidat Dr. Stock	VI. A.	
16	Schulamts-Candidat Kuntze	V A.	
17	Schulamts-Candidat Dr. Bemmann	VI. B.	
18	Rechnen- und Hülfslehrer Hahn		
19	Zeichnen- und Schreiblehrer Hube		
20	Gesanglehrer Musikdirector Bemmann		
21	Turnlehrer Range		

Ib. Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1864 – 65.

I. G.	II. G.	IIIa. G.	IIIb. G.	IV. G.	I. R.	II. R.	III. R.	IV. R.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Summa
2 Religion. 6 Griech.	2 Religion.				3 Latein.								13
6 Latein.	8 Latein. 2 Französ.												16
4 Mathem. 2 Physik. 2 Hebräisch	2 Hebräisch				3 Physik.	2 Physik.							15
2 Latein.	2 Latein. 4 Griech.	6 Griech. 2 Latein.	6 Griech.										22
2 Französ.					4 Französ. 3 Englisch	4 Franz. 3 Englisch.	4 Englisch.						20
					5 Mathem. 3 Chemie.	5 Mathem. 2 Chemie	6 Mathem. u. Rechnen.			4 Rechnen.			25
3 Gesch. u. Geograph.	3 Gesch. u. Geo gaph.			3 Gesch. u. Geograph.					2 Geogr.	2 Geogr.	3 Geogr.		21

k.

Summa.
30
41
102
30
4
33
10
41
55
8
5
10
18
15
3 4)
405

I^a. Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer 1864.

No.	Lehrer.	Ordin.	I. G.	II. G.	III^a. G.	III^b. G.	IV. G.	I. R.	II. R.	III. R.	IV. R.	V^a.	V^b.	VI^a.	VI^b.	Summa
1	Director Prof. Dr. Nitzsch	I. G.	2 Religion. 6 Griech.	2 Religion.				3 Latein.								13
2	Prorector Prof. Dr. Thoms	II. G.	6 Latein.	8 Latein. 2 Französ.												16
3	Conrector Prof. Dr. Cantzler		4 Mathem. 2 Physik. 2 Hebräisch	2 Hebräisch				3 Physik.								13
4	Oberlehrer Dr. Reinhardt		2 Latein.	2 Latein. 4 Griech.	6 Griech. 2 Latein.	6 Griech.										22
5	Oberlehrer Dr. Schmitz	I. R.	2 Französ.					4 Französ. 3 Englisch	4 Franz. 3 Englisch.	4 Englisch.						20
6	Oberlehrer Dr. Langguth	II. R.						5 Mathem. 3 Chemie. 1 Geograph.	5 Mathem. 2 Chemie 2 Religion.				4 Rechnen.			22
7	Gymnasiallehrer Dr. Häckermann		3 Gesch. u. Geograph. 2 Englisch.	3 Gesch. 3 Deutsch.			2 Gesch. u. Geograph. 2 Deutsch.					2 Geogr.		3 Geogr.		21
8	Gymnasiallehr. Dr. Fischer	III. R.						3 Deutsch. 2 Gesch.	3 Deutsch. 3 Gesch. u. Geograph.	3 Deutsch. 4 Gesch. u. Geograph. 2 Naturg.	2 Naturg.					22
9	Gymnasiallehrer Gruhl	IV. G.		4 Mathematik. 1 Physik.	3 Mathem.	3 Mathem.	10 Latein. 3 Mathem.									24
10	Gymnasiallehrer Neumann	IV. R.								4 Französ.	5 Französ. 6 Latein. 2 Religion.	3 Französ.	3 Französ.			23
11	Gymnasiallehrer Hayduck	III^a. G		2 Griech.	8 Latein. 4 Gesch. u. Geograph.				4 Latein.	5 Latein.						23
12	Gymnasiallehr. Lademann	V. B.	3 Deutsch.					2 Religion.		2 Religion.			3 Religion. 9 Latein. 4 Deutsch.			23
13	Gymnasiallehrer Dr. Streit								2 Physik. 2 Naturg.	6 Mathem. u. Rechnen.	6 Mathem. u. Rechnen.	4 Rechnen. 2 Naturg.	2 Naturg.			24
14	Etatm. Hülfslehrer Dr. Dorschel	III^b. G.				10 Latein. 4 Gesch. 3 Deutsch. 2 Religion.	2 Religion.				2 Geogr.					23
15	Schulamts-Candidat Vogel	VI^b.			2 Religion. 3 Deutsch. 2 Französ.	2 Französ.							2 Geogr.		9 Latein. 4 Deutsch.	24
16	Schulamts-Candidat Dr. Stock	VI^a.									2 Gesch. 3 Deutsch.			9 Latein. 4 Deutsch. 3 Religion.	3 Religion.	24
17	Schulamts-Candidat Kuntze	V A.					6 Griech. 2 Französ.					9 Latein. 4 Deutsch. 3 Religion.				24
18	Rechen- und Hülfslehrer Hahn											1 Zeichnen.	1 Zeichnen.	4. Rechnen. 2 Zeichnen.	4 Rechnen 2 Zeichnen. 3 Geogr.	17
19	Gesangslehrer Musikdirector Bemmann											1 Singen.		1 Singen.	1 Singen.	3 } 5 } 8
20	Zeichnen- und Schreiblehrer Hube		1 Zeichnen comb. I. R.	1 Zeichnen comb. I. R.	1 Zeichnen.		2 Zeichnen. 1 Schreiben.	2 Zeichnen. 1 Zeichnen comb. mit I. u. II. gym.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	3 Schreiben.		3 Schreiben.	3 Schreiben.	27
21	Turnlehrer Range															6

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

I^b. Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1864 – 65.

No.	Lehrer.	Ordin.	I. G.	II. G.	III^a. G.	III^b. G.	IV. G.	I. R.	II. R.	III. R.	IV. R.	V^a.	V^b.	VI^a.	VI^b.	Summa
1	Director Prof. Dr. Nitzsch	I. G.	2 Religion. 6 Griech.	2 Religion.				3 Latein.								13
2	Prorector Prof. Dr. Thoms	II. G.	6 Latein.	8 Latein. 2 Französ.												16
3	Conrector Prof. Dr. Cantzler		4 Mathem. 2 Physik. 2 Hebräisch	2 Hebräisch				3 Physik.	2 Physik.							15
4	Oberlehrer Dr. Reinhardt		2 Latein.	2 Latein. 4 Griech.	6 Griech. 2 Latein.	6 Griech.										22
5	Oberlehrer Dr. Schmitz	I. R.	2 Französ.					4 Französ. 3 Englisch	4 Franz. 3 Englisch.	4 Englisch.						20
6	Oberlehrer Dr. Langguth	II. R.						5 Mathem. 3 Chemie.	5 Mathem. 2 Chemie	6 Mathem. u. Rechnen.			4 Rechnen.			25
7	Gymnasiallehrer Dr. Häckermann		3 Gesch. u. Geograph. 2 Englisch.	3 Gesch. u. Geograph. 3 Deutsch.			3 Gesch. u. Geograph.					2 Geogr.	2 Geogr.	3 Geogr.		21
8	Gymnasiallehr. Dr. Fischer	III. R.						3 Deutsch. 2 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch. 3 Gesch. u. Geograph. 2 Naturg.	3 Deutsch. 1 Geograph. 2 Naturg.	2 Naturg.					22
9	Gymnasiallehrer Hayduck	III^a. G		2 Griech.	8 Latein. 4 Gesch. u. Geograph.				4 Latein.	5 Latein.						23
10	Gymnasiallehrer Neumann	IV. R.								4 Französ.	5 Französ. 6 Latein. 2 Religion.	3 Französ.	3 Französ.			23
11	Gymnasiallehr. Lademann	IV. G.	3 Deutsch.				2 Religion. 10 Latein. 2 Deutsch.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.						23
12	Gymnasiallehrer Dr. Dorschel	III^b. G.			2 Religion.	2 Religion. 10 Latein. 3 Deutsch. 4 Gesch. u. Geogr.					2 Geogr.					23
13	Gymnasiallehrer Bode			4 Mathematik. 1 Physik.	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem.				6 Mathem. u. Rechnen.	2 Naturg.	2 Naturg.			24
14	Etatm. Hülfslehrer Candidat Vogel	V. B.			3 Deutsch. 2 Französ.	2 Französ.							3 Religion. 9 Latein. 4 Deutsch.			23
15	Schulamts-Candidat Dr. Stock	VI. A.									3 Deutsch. 2 Gesch.			3 Religion. 9 Latein. 4 Deutsch.	3 Religion.	24
16	Schulamts-Candidat Kuntze	V A.					6 Griech. 2 Französ.					3 Religion. 9 Latein. 4 Deutsch.				24
17	Schulamts-Candidat Dr. Bemmann	VI. B.								3 Gesch.		4 Rechnen.			9 Latein. 4 Deutsch. 3 Geogr.	23
18	Rechnen- und Hülfslehrer Hahn											1 Zeichnen.	1 Zeichnen.	4. Rechnen. 2 Zeichnen.	4 Rechnen 2 Zeichnen.	14
19	Zeichnen- und Schreiblehrer Hube		1 Zeichnen comb. I. R.	1 Zeichnen comb. I. R.	1 Zeichnen.		2 Zeichnen. 1 Schreiben.	2 Zeichnen. 1 Zeichnen comb. mit I. u. II. gym.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	3 Schreiben.	3 Schreiben.	3 Schreiben.	3 Schreiben.	27
20	Gesanglehrer Musikdirector Bemmann											1 Singen.		1 Singen.	1 Singen.	3 } 5 } 8
21	Turnlehrer Range															6

2 Englisch.	3 Deutsch.				3 Deutsch. 2 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch. 3 Gesch. u. Geograph. 2 Naturg.	3 Deutsch. 1 Geograph. 2 Naturg.	2 Naturg.					22
	2 Griech.	8 Latein. 4 Gesch. u. Geograph.				4 Latein.	5 Latein.						23
							4 Französ.	5 Französ. 6 Latein. 2 Religion.	3 Französ.	3 Französ.			23
3 Deutsch.				2 Religion. 10 Latein. 2 Deutsch.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.						23
		2 Religion.	2 Religion. 10 Latein. 3 Deutsch. 4 Gesch. u. Geogr.					2 Geogr.					23
	4 Mathe- matik. 1 Physik.	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem.				6 Mathem. u. Rechnen.	2 Naturg.	2 Naturg.			24
		3 Deutsch. 2 Französ.	2 Französ.							3 Religion. 9 Latein. 4 Deutsch.			23
								3 Deutsch. 2 Gesch.			3 Religion. 9 Latein. 4 Deutsch.	3 Religion.	24
				6 Griech. 2 Französ.					3 Religion. 9 Latein. 4 Deutsch.				24
							3 Gesch.		4 Rechnen.			9 Latein. 4 Deutsch. 3 Geogr.	23
1 Zeichnen comb. I. R.	1 Zeichnen comb. I. R.	1 Zeichnen.		2 Zeichnen. 1 Schreiben.	2 Zeichnen. 1 Zeichnen comb. mit I. u. II. gym.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	1 Zeichnen. 3 Schreiben.	1 Zeichnen. 3 Schreiben.	4. Rechnen. 2 Zeichnen. 3 Schreiben.	4 Rechnen 2 Zeichnen. 3 Schreiben.	14 27
									1 Singen.		1 Singen.	1 Singen.	3 } 8 5 } 6

II. Allgemeiner Lehrplan im Jahre 1864—65.

Fächer.	Stundenzahl jeder Classe:													
	I. G.	II. G.	IIIa.G.	IIIb.G.	IV.G.	I. R.	II.R.	III.R.	IV.R.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Summa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	30
Deutsch	3	2 u. (1)[1]	3	3	2	3	3	3	3	4	4	4	4	41
Lateinisch	8	10	10	10	10	3	4	5	6	9	9	9	9	102
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Französisch	2	2	2	2	2	4	4	4	5	3	3	—	—	33
Englisch	(2)[2]	—	—	—	—	3	3	4	—	—	—	—	—	10
Geschichte und Geogr.	3	3	4	4	3	3	3	4	4	2	2	3	3	41
Mathem. und Rechnen	4	4	3	3	3	5	5	6	6	4	4	4	4	55
Physik	2	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Chemie	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	5
Naturkunde	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	—	—	10
Zeichnen	1[3]	1[3]	1	1	2	3[3]	2	2	2	1	1	2	2	18
Schreiben	—	—	—	—	1	—	—	—	2	3	3	3	3	15
Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		1	1	3[4]
	30(33)	32(33)	30(31)	30(31)	31	32	32	32	32	32	32	29	29	405

1) 1 Stunde für die Schüler, welche nicht am Hebräischen Theil nehmen.
2) Das Englische für die Schüler, welche nicht am Hebräischen Theil nehmen.
3) Im Zeichnen combinirt, und zwar I. G. mit I. R., II. G. mit I. R.
4) Ausserdem 5 Chorstunden für Schüler aus allen Klassen.

E. Ordnung der Prüfung.

Montag, den 10. April.

Vormittags von 9 Uhr ab: Sexta A. und B. Biblische Geschichte: Stock.
Sexta B. Lateinisch: Bemmann.
Sexta A. Lateinisch: Stock.
Quinta A. und B. Geographie: Häckermann.
Quinta B. Deutsch: Vogel.
Quinta A. Lateinisch: Kuntze.
Quarta real. Französisch Neumann. — Naturgeschichte: Fischer.

Nachmittags von 3 Uhr ab: Quarta gymn. Religion: Lademann. — Griechisch: Kuntze.
Tertia real. Lateinisch: Hayduck. — Mathematik: Langguth.
Untertertia gymn. Lateinisch: Dorschel. — Mathematik: Bode.
Obertertia gymn. Griechisch: Reinhardt. — Geschichte: Hayduck.

Dienstag, den 11. April.

Vormittags von 9 Uhr ab: Secunda real. Chemie: Langguth.
Secunda und Prima real. Französch: Schmitz.
Prima real. Physik: Cantzler.
Secunda gymn. Livius: Thoms. — Herodot: Reinhardt.
Prima gymn. Geschichte: Häckermann. — Horaz: Reinhardt.
Entlassung der Abiturienten.
Eröffnung und Schluss der Prüfung mit vierstimmigem Gesange.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mittheilung in Betreff der Realschule.

Der Unterzeichnete wird über die Zukunft unserer Realschule, d. h. über die Frage, ob die Erhebung derselben in die erste Ordnung nicht bald zu hoffen sei, so vielfach von näher und ferner Betheiligten um Auskunft angegangen, dass er es den Angehörigen unserer Schüler wie dem Lehrercollegium selbst schuldig zu sein glaubt, Folgendes über den Stand der Dinge mitzutheilen:

Das Lehrercollegium hat schon vor Jahresfrist das Patronat ersucht, die zu dem erwähnten Zwecke erforderliche Revision der wissenschaftlichen Leistungen der Realschule bei dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium zu beantragen. Diesem Gesuche hat die städtische Behörde auch ungesäumt Folge gegeben, indess den Bescheid erhalten, dass die Königl. Provinzialbehörde die Revision erst dann eintreten lassen könne, wenn der Magistrat von Greifswald sich verpflichte, in nicht allzu langer Zeit einen für Gymnasium und Realschule hinreichend geräumigen Schulsaal, welcher in dem jetzigen Gebäude weder vorhanden ist noch Raum hat, herzustellen. Ueber diese ausserhalb des Bereiches des Lehrercollegiums liegende Angelegenheit haben sich nun zwischen den betreffenden Behörden Verhandlungen entsponnen, welche leider bis zum heutigen Tage noch nicht geschlossen sind, aber doch bei dem Puncte angelangt zu sein scheinen, dass der Hoffnung einer in nächster Zeit zu erwartenden Entscheidung Raum gegeben werden darf.

Der Sommercursus beginnt Dienstag, den 25. April. Tags zuvor, Montag, den 24. April, findet die Aufnahmeprüfung Statt, zu welcher sich die Recipienden um 9 Uhr Morgens im Schulgebäude einzufinden haben. Auswärtige Schüler dürfen eine Pension in der Stadt nicht ohne Genehmigung des Directors beziehen. — Schliesslich wiederholen wir das schon im vorigen Programme mitgetheilte Verbot, nach welchem keinerlei alte Exemplare, sei es der eingeführten Lehr- und Lesebücher, oder der im sprachlichen Unterrichte periodisch wiederkehrenden Schriftsteller, ohne vorhergehende Genehmigung der Schule, d. h. des Ordinarius der Klasse, welcher der betreffende Schüler mit Beginn des neuen Cursus angehören wird, in der Schule benutzt werden dürfen.

Nitzsch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schule.

Der Unterzeichnet
Erhebung derselben in die
Betheiligten um Auskunft a
collegium selbst schuldig zu

Das Lehrercollegi
Zwecke erforderliche Revis
Provinzial-Schulcollegium zu
Folge gegeben, indess der
dann eintreten lassen könne
Zeit einen für Gymnasium u
Gebäude weder vorhanden
des Lehrercollegiums liegend
handlungen entsponnen, we
bei dem Puncte angelangt
Entscheidung Raum gegeben

schule, d. h. über die Frage, ob die
i, so vielfach von näher und ferner
unserer Schüler wie dem Lehrer-
d der Dinge mitzutheilen:
hat ersucht, die zu dem erwähnten
der Realschule bei dem Königlichen
städtische Behörde auch ungesäumt
Provinzialbehörde die Revision erst
ch verpflichte, in nicht allzu langer
Schulsaal, welcher in dem jetzigen
ber diese ausserhalb des Bereiches
nen den betreffenden Behörden Ver-
nicht geschlossen sind, aber doch
ner in nächster Zeit zu erwartenden

Der Sommercursus
findet die Aufnahmeprüfung S
einzufinden haben. Auswä
Genehmigung des Direc
Programme mitgetheilte Verb
und Lesebücher, oder der in
vorhergehende Genehm
treffende Schüler mit Beginn

gs zuvor, Montag, den 24. April,
m 9 Uhr Morgens im Schulgebäude
ion in der Stadt nicht ohne
derholen wir das schon im vorigen
lare, sei es der eingeführten Lehr-
ederkehrenden Schriftsteller, ohne
arius der Klasse, welcher der be-
der Schule benutzt werden dürfen.

Nitzsch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf